Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 11

Register: Sammlung für Pakete an notleidende Schweizer im Auslande

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

allein schon zur Urbarmachung des öden Landes fast übermenschliche Anstrengungen gehören. Bevor man daran gehen kann, wieder Ortschaften zu gründen an Stelle derer, die zum Teil vollkommen spurlos verschwunden sind — nicht einmal Schutthaufen sind mehr zu sehen, ihre Lage läßt sich kaum nach der Karte nach Straßenkreuzungen, Flußläufen, Bergen noch bestimmen — da muß erst das Land instand gesetzt werden, seine Bewohner zu ernähren. Die vielen schönen Wälder Nordfrankreichs sind geschwunden, die Felder kreuz und quer von Gräben durchzogen, mit Betonmassen, Steinen, Geschoßsplittern, Stacheldraht vermengt, so daß zunächst gar keine Feldbestellung möglich ist.

Uns geht das alles jetzt nahe an, denn diese fürchterliche Arbeit der Urbarmachung müssen, wenn nicht ein ganz gewaltiger Umschwung zu unsern Gunsten einsetzt, unsere Brüder und Verwandten, die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich, leisten. Jetzt sollen schon zweimalhunderttausend Deutsche unterwegs sein zur Stätte dieser ihrer Sklavenarbeit. Während wir hier unsere eigene Scholle bebauen können, müssen sie dort fremden Leuten das Land bestellen, die sie hassen und von denen sie keinen Dank haben werden. Da müssen wir uns schließlich freuen über alles, was dazu angetan ist, die Urbarmachung Nordfrankreichs zu beschleunigen, denn das kürzt die Sklaverei der deutschen Kriegsgefangenen ab.

So hören wir, daß in Norwegen sich die „Norwegische Waldgesellschaft" an das französische Ministerium für Wasser- und Forstwirtschaft gewandt hat mit dem Anerbieten, aus den riesigen Waldbeständen Norwegens Nordfrankreichs wieder aufzuforsten. Norwegen ist so waldreich, daß es gar keine eigentliche Forstkultur, wie wir, hat; wenn dort geschlagen wird, so wird nicht mit Schonungen wieder neu angeforstet, die Wälder sind so groß, daß die Norweger nicht mehr Holz schlagen, als wie von selbst wieder nachwächst. Die Franzosen haben dies Anerbieten mit herzlichem Dank angenommen, wie aus einem Telegramm des norwegischen Gesandten in Paris vom 14. Januar hervorgeht, aber erklärt, über den Zeitpunkt für die Verwirklichung dieses Planes sich noch nicht äußern zu können, da die Frage der Aufforstung, die durch die öde gelegten Landesteile hervorgerufen sei, noch nicht geregelt sei. Die Franzosen wissen also selber noch nicht genau, wie sich das Schicksal ihrer verödeten Landstriche gestalten wird.

Auch in England ist die Frage der Aufforstung Nordfrankreichs an der Tagesordnung. Hier aber etwas spielerischer: alle Leute ziehen jetzt dort in Blumentöpfen kleine Bäumchen für Nordfrankreich, so wie sie etwa früher Strümpfe für Negerkinder gestrickt haben, so daß eine norwegische Zeitung schon ein lustiges Bildchen darauf brachte; da ist jedes Eckchen ausgenutzt, wo ein Blumentopf stehen kann mit einem Bäumchen für Frankreich, an den Bürgersteigen stehen sie, von den Telephondrähten hängen sie herab, die Herren tragen sie auf ihren Hüten.

Sammlung für Pakete an notleidende Schweizer im Auslande

II.

	Fr. Ct.
Uebertrag	8697. 70
H. B., Rüschlikon	10. —
E. Bollmann, Interlaken	50. —
Frau E. Zwicki-Zuberbühler, Herisau	20. —
Gottfr. Häfliger, Entlebuch	20. —
B. Bangerter-Spönz, Wengi b. B.	10. —
Ungenannt, Oberwil b. B.	5. —
Frl. v. May, Zimen	100. —
E. Wartmann-Staub, Kradolf (Thurgau)	10. —
Dir. A. Friedrich, Herisau	25. —
R. U. Planta, Zürich	50. —
Frau Wwe. Russ-Debrunner, Rorschach	10. —
J. Bachmann, Luzern	5. —
A. Guyer-Ruegg, Winterthur	20. —
C. Baumann, Baden	50. —
S. Vehrl, Baden	40. —
U. Bischoff, Weinfelden	20. —
F. Stehrenberger, Affeltrangen	25. —
Stahel, Zürich	5. —
E. Weiss, Knonau	5. —
Frl. Weiss, Knonau	50. —
Frau Wwe. Koller, Reiden	10. —
A. Kuhn, Sevelen	5. —
Dr. Rob. Vogt, Bern	10. —
Frl. H. Bartenfeld, Zürich	50. —
Geschwister Kradelhofer, Horn	20. —
Sektion Textil, Bern	170. —
J. Burri, Wolhusen	40. —

	Fr. Ct.
L. Binkert-Schreiber, Dietikon	10. —
Dr. Nussbaum, Rapperswil	10. —
B. Moser, Diesbach	40. —
M. Meier-Horner, Winterthur	10. —
Karl Erb, Ob. Stammheim	40. —
Frau Erni, Oerlikon	5. —
Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf	600. —
Anonym, Luzern	20. —
Scherer & Bühler, Meggen	500. —
E. Zysset, Wädenswil	100. —
Zweigverein v. Roten Kreuz, Emmental	400. —
Kammgarnspinnerei Bürglen	2500. —
R. S., Winterthur	20. —
Geschwister Meier, Winterthur	30. —
E. Bosshard, Winterthur	20. —
J. Sch., Basel	5. —
J. Hürlimann, Bissikon	1. —
A. Schnorf-Schlegel, Uetikon	500. —
Frey-Widmer, Zürich	15. —
Frau Wwe. Jos. Langhardt-Sidler, Luzern	20. —
F. F., Root	10. —
Frl. Marie Maudry, Luzern	20. —
Peter Caluori, Altdorf	10. —
Unbekannt, Lugano	500. —
Jean Beck, Menznau	10. —
H. E., L.	100. —
Aegerter, Horw	10. —
Zweigverein vom Roten Kreuz, Genf II	600. —
Frau Wwe. A. Keller, Thalwil	10. —
Frl. Ida Roderer, Zürich	20. —
Trauwehr, Zürich	30. —
Frau Kienast-Studer, Winterthur	20. —
Joh. Hägi, Mettmenstetten	10. —
Redaktion des « Basler Anzeigers », Basel	87. 50
B. Schwarz, Hittnau	5. —
Zweigverein v. Roten Kreuz, St. Gallen	1000. —
Hch. Jucker, Dettenried	10. —
Anonym, Bern	5. —
Kuhn, Erstfeld	10. —
J. Oberhansli, Langrickenbach	30. —
Dr. Ed. Gerber, Bern	10. —
Schiltknecht, Attisholz	10. —
N. Gättelin, Magglingen	10. —
Frau E. Reinhard, Winterthur	500. —
O. Frey, Uster	30. —
Dr. Th. v. Fellenberg, Bern	20. —
Vereinigung gesch. Auslandschweizer, Bern	50. —
Frl. Roth, Bern	5. —
M. Schadegg. Oberach, Thurgau	10. —
S. H. B., Oberhofen	10. —
Direktor Bettschart, Einsiedeln	10. —
Familie Zuber, Sumiswald	20. —
Familie H., Wiesendangen	20. —
H. Schmid, Amriswil	20. —
Familie Arnet, Luzern	10. —
J. Mattmüller, Luzern	20. —
Rauch, Spiez	10. —
Baumgart, Bern	5. —
Frl. M. M. u. H. Pfister, Davos-Platz	36. —
F. Deppeler, Genf	10. —
Dr. E. Wölfflin, Basel	50. —
Karl Huber, Winterthur	10. —
Frl. Emilie Naumann, Winterthur	10. —
Unbekannt, Schettikon	10. —
L. Staub-Müller, Arbon	4. —
Philipp Schuler, Lausanne	20. —
Alb. Steiner, St. Moritz	10. —
Frl. Sophie Achermann, Luzern	5. —
Kantonsspital Münsterlingen	25. —
Frau Juvet, Burgdorf	50. —
Frl. Hedwig Tschudy, Solothurn	10. —
Frl. M. Müller, Bern	14. —
Max Eischin, Kriens	20. —
Frl. B. Gutknecht, Seen (Zürich)	5. —
M. u. F. Lœtscher, Luzern	10. —
Zimmermann, Rain, Luzern	10. —
Frl. Luise Zürrer, Winterthur	50. —
J. Sattler, Müswangen	20. —
A. u. W. Strübin, Kl.-Hünigen	50. —
Jak. Rutz, Töss b. Winterthur	30. —
Ungenannt, Neukirch	5. —
Zweigverein v. Roten Kreuz, Glarus	10,000. —
B. u. E. Huber, Riedt-Erlen	100. —
Frl. M. Reinhart, Luzern	5. —
Karl Herzog, Baden	5. —
Jos. Thürler, Zürich	20. —
Frd. Meyer, Mühlethal	5. —
A. Gröflin-Wolf, Zürich	10. —
J. Räber, Luzern	10. —
Paul Niggli, Luzern	3. —
Heuwyler, Ebikon	10. —
E. Müller, Winterthur	10. —
R. Spœrri, Tägerwilen	1. 50
L. Kobelt, Kreuzlingen	5. —
Frau Studer-Antenheimer, Winterthur	30. —
Unbekannt, Winterthur	10. —
Frau Meier, Uetikon	20. —
J. Brunner, Zürich	10. —
Bündner Samariterverein, Chur	500. —
L. Adank, Luzern	20. —
J. Beerhalter, Bern	10. —
Sanatorium Altein, Arosa	1949. 50
Daniel Dittli, Göschenen	10. —
Dänliker, Neukirch	5. —
Sutter, Frauenfeld	3. —
J. M. H., Zürich-Fluntern	20. —
Zweigverein v. Roten Kreuz Thur-Sitter	1340. —
O. F., Winterthur	40. —
Erh. Ringger, Winterthur	10. —
F. S. B., Le Presse	10. —
Meili, Winterthur	10. —
Frau A. Schafroth-Juvet, Burgdorf	50. —
S. Jauch, Luzern	5. —
Familie Grüter-Franz, Luzern	5. —
Zweigverein v. Roten Kreuz, Genf III	1200. —
A. E., Winterthur	20. —
J. Hirter, Bern	500. —
Aug. Peter, Pfäffikon	25. —
Volksbank in Luzern	200. —
J. B., Hilterfingen	10. —
J. Wapf, Altbüron	10. —
E. Wehrli, Mauren	5. —
Unbekannt, Weinfelden	10. —
Jean Rüegg, Dürstelen	15. —
O. K., Morschach	5. —
Dir. A. Guggenbühl, Balsthal	300. —
Joh. Meyer, Luzern	20. —
H. Looser, Winterthur	5. —
Total	34,677. 20

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).